

Wir sind Social Startup School im Rahmen der SEEd-Initiative!
(SEEd steht für Social Entrepreneurship Education)

Was bedeutet Social Entrepreneurship?

Social Entrepreneurship meint unternehmerisches Handeln mit gesellschaftlichem Mehrwert. Das bedeutet, dass Unternehmen bzw. Unternehmensgründer in erster Linie ein gesellschaftliches Problem angehen und mittels ihres Produktes bzw. ihrer Arbeit versuchen, gegen diesen Missstand vorzugehen, wobei das Ganze natürlich wirtschaftlich rentabel sein muss.

Wie passt das zur Schule?

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich die gesellschaftlichen Herausforderungen und Problemen stellen, welche sie selber identifizieren, und versuchen, diesen eigeninitiativ zu begegnen, indem sie eine Geschäftsidee entwickeln und weitest möglich umsetzen, was wiederum zur Erlangung von unternehmerischen Denk- und Handlungskompetenzen führt und somit praktisch auf eine reale Unternehmensgründung vorbereitet bzw. diese direkt initiiert. Durch die Beschäftigung mit dem zugrunde liegenden Problem und dem eigenen Lösungsansatz werden die Schülerinnen und Schüler nicht nur außerordentlich motiviert sondern erwerben ferner weitere Kompetenzen, wobei speziell Kreativität, Kommunikation, Eigeninitiative, Flexibilität, strategisches Denken und Zukunftsorientierung im Vordergrund stehen.

Wie ist so etwas umsetzbar?

Um diesem Vorhaben möglichst viel Raum und Ressourcen zukommen zu lassen, haben wir uns dazu entschieden, eine fächerübergreifende Projektwoche im 12. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums durchzuführen, welche wir langfristig vor- und nachbereiten und an die jeweiligen Lehrpläne anlehnen. Dadurch schaffen wir es, die Unterrichtstheorie und die praktische Umsetzung dieser direkt zu verbinden.

Wer ist noch in involviert?

Wir kooperieren dabei eng mit SEEd (Social Entrepreneurship Education), was eine Initiative von opencampus.sh, einem bundesweit einzigartigen Bildungscluster, der interdisziplinäres Lernen mit Praxisbezug anbietet, ist. Ferner ziehen wir weitere externe Kräfte aus der Wirtschaft und Wirtschaftsförderung hinzu, um die Ideen einem wirklichen Realitätscheck unterziehen zu können.

Wie wird das Projekt an der WLS von den beteiligten Partnern gesehen?

Statement von SEEd zur Projektwoche 2017/2018

Die Zusammenarbeit mit der Walther-Lehmkuhl-Schule [...] besitzt aus unserer Perspektive Vorbildcharakter.

Wertvolle Erfahrungen aus der ersten Projektwoche im Schuljahr 2016/2017 konnten in die diesjährige übertragen werden: Die Mischung aus gezielten Inputs zu Schlüsselthemen von Seiten des SEEd-Teams sowie die eigenverantwortliche Unterstützung und Betreuung der Lehrkräfte vor Ort, begleitet durch SEEd-Materialien, haben zu beeindruckenden Ergebnissen der Schülerteams geführt. Die Qualität der Ideen und ihrer Ausführungen liegen

über dem Durchschnitt vergleichbarere Schülerteams anderer Schulen, an denen ähnliche Formate (im Rahmen einer Projektwoche) durchgeführt wurden.

Das Konzept einer Jury, der fächerübergreifenden Herangehensweise und der Benotung ist an der Walther-Lehmkuhl-Schule im Kontext von SEEd einzigartig und kann als ein gelungenes Beispiel für andere Schulen dienen.

Insgesamt begrüßen wir sehr die Kooperation und freuen uns eine Netzwerkschule als Partner zu haben, an der innovative Lehr- und Lernformate Anwendung finden. [...]

Marc Lindemann von der Wirtschaftsagentur Neumünster und Gastjuror bei der Projektwoche 2017/2018

[...] [Ich] muss sagen, ich war mehr als begeistert. Hätte nicht mit solch einer Qualität und Intensität, ja Professionalität gerechnet. Alles waren echte Ideen, echte Lösungen für Herausforderungen, die Menschen so haben. So z.B. ein Lieferservice für gesundes Schulkantinen-Essen oder ein mechanisch höhenverstellbares Regal. Ganz besonders beeindruckt hat mich die Begeisterung, mit der die Schüler ihr Produkt präsentierten. Fast alle hatten eine Art Prototyp entwickelt, zum Anfassen und Probieren. Alle arbeiteten mit entsprechender Medientechnik. Und was auch toll war, alle haben unser Lob wie auch unseren konstruktiven Fragen und Anregungen gerne entgegengenommen.

Man konnte spüren, wie viel die Schüler dabei gelernt haben [und] der Funke „Selbstständigkeit“ entzündet [worden ist] [...].

Wie entwickelt sich das Ganze an der WLS?

Nachdem wir die Projektwoche nun bereits in den letzten beiden Jahren durchgeführt haben, freuen wir uns natürlich schon sehr auf den dritten Durchgang in diesem Schuljahr und auf die Ideen, die unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr ausbrüten werden.

Unser Augenmerk liegt stetig darauf, das Setting für die Schülerinnen und Schüler permanent zu entwickeln und zu verbessern, sodass sie unter bestmöglichen und realistischen Bedingungen arbeiten können, um sie letztlich zur Umsetzung eigener Ideen und zum Schritt in eine mögliche berufliche Selbständigkeit zu animieren.

Vorhandene Fragen gerne an

mmanneck@wls-nms.de

Weitere Informationen finden Sie unter

<http://seed.schule/>

<http://www.opencampus.sh>